

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 20. März 2001

Teil II

127. Verordnung: Änderung der Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung
[CELEX-Nr.: 397L0041, 398L0082, 399L0039, 399L0050, 399L0071, 300L0048]

127. Verordnung des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, mit der die Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung geändert wird

Auf Grund der §§ 15 Abs. 7 und 16 Abs. 6 des Lebensmittelgesetzes 1975 – LMG 1975, BGBl. Nr. 86, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 21/2001, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft verordnet:

Die Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung, BGBl. Nr. 747/1995, zuletzt geändert durch die Verordnung, BGBl. II Nr. 438/1999, wird wie folgt geändert:

1. Die §§ 1 bis 7 werden wie folgt ersetzt:

„§ 1. (1) Diese Verordnung ist auf Lebensmittel pflanzlichen und tierischen Ursprungs anzuwenden, soweit sich auf oder in ihnen Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln befinden.

(2) Diese Verordnung gilt auch für die in Abs. 1 genannten Erzeugnisse, wenn sie getrocknet, verarbeitet oder einem zusammengesetzten Lebensmittel beigefügt wurden.

§ 2. (1) Gemäß dieser Verordnung sind „Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln“ Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln (Stoffe) und ihrer Abbau- und Reaktionsprodukte, die sich auf oder in Lebensmitteln pflanzlicher oder tierischer Herkunft befinden.

(2) Unter „In-Verkehr-Bringen“ ist auch die unentgeltliche Abgabe von Lebensmitteln pflanzlicher oder tierischer Herkunft zu verstehen.

§ 3. (1) Es ist verboten, Lebensmittel pflanzlicher Herkunft, die in der Anlage 1A genannt sind, in Verkehr zu bringen, wenn die in oder auf ihnen vorhandenen Mengen der dort angeführten Stoffe die festgesetzten Höchstwerte überschreiten.

(2) Es ist verboten, Lebensmittel pflanzlicher Herkunft in Verkehr zu bringen, wenn in oder auf ihnen ein in der Anlage 1B angeführter Stoff vorhanden ist.

(3) Es ist verboten, Lebensmittel pflanzlicher Herkunft, die bei einem in der Anlage 1A angeführten Stoff nicht genannt sind, in Verkehr zu bringen, wenn in oder auf ihnen der betreffende Stoff in einer Menge von mehr als 0,01 mg/kg vorhanden ist.

§ 4. (1) Es ist verboten, Lebensmittel tierischer Herkunft, die in der Anlage 2 genannt sind, in Verkehr zu bringen, wenn die in oder auf ihnen vorhandenen Mengen der dort angeführten Stoffe die festgesetzten Höchstwerte überschreiten.

(2) Es ist verboten, Lebensmittel tierischer Herkunft, die bei einem in der Anlage 2 angeführten Stoff nicht genannt sind, in Verkehr zu bringen, wenn in oder auf ihnen der betreffende Stoff in einer Menge von mehr als 0,01 mg/kg vorhanden ist.

§ 5. Bei der amtlichen Kontrolle der Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln in oder auf Obst und Gemüse ist gemäß Anlage 1C (Probenahmeverfahren) vorzugehen.

§ 6. (1) Zusammengesetzte, getrocknete oder verarbeitete Lebensmittel dürfen nur dann in Verkehr gebracht werden, wenn die in oder auf ihnen vorhandenen Rückstände von in den Anlagen 1A und 2 genannten Stoffen die auf Grund dieser Verordnung für ihre Ausgangsprodukte jeweils festgelegten Höchstwerte unter Berücksichtigung des Produktionsprozesses anteilmäßig nicht überschreiten, soweit in der Anlage 1A oder 2 nicht anderes bestimmt ist.

(2) Bei getrockneten und verarbeiteten Erzeugnissen, für die in den Anlagen 1A und 2 nicht ausdrücklich Höchstgehalte festgelegt wurden, gilt der in den Anlagen 1A und 2 festgesetzte Rückstandshöchstwert unter Berücksichtigung der auf Grund des Trocknungsprozesses bzw. der auf Grund des Verarbeitungsprozesses eingetretenen Rückstandskonzentration oder -verdünnung.

§ 7. In Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung gemäß § 1 der Verordnung über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung, BGBl. Nr. 531/1995, in der jeweils geltenden Fassung, dürfen Rückstände einzelner Schädlingsbekämpfungsmittel im verbrauchsfertig angebotenen oder nach den Anweisungen des Herstellers zubereiteten Erzeugnis nicht die Menge von 0,01 mg/kg überschreiten.“

2. Nach § 7 werden die §§ 8, 9, 10 und 11 angefügt:

„**§ 8.** In Getreidebeikost und anderer Beikost gemäß § 1 der Beikostverordnung, BGBl. II Nr. 133/1998, in der jeweils geltenden Fassung, dürfen Rückstände einzelner Schädlingsbekämpfungsmittel im verbrauchsfertig angebotenen oder nach den Anweisungen des Herstellers zubereiteten Erzeugnis nicht die Menge von 0,01 mg/kg überschreiten.

§ 9. (1) Abweichend von den Bestimmungen dieser Verordnung können nach vorhergehender Meldung beim Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen Lebensmittel pflanzlichen oder tierischen Ursprungs aus anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (Ursprungsmitgliedstaaten) für die Dauer von höchstens fünf Jahren mit höheren Rückstandshöchstwerten oder Rückständen von nicht genannten Wirkstoffen in Verkehr gebracht werden, sofern diese Erzeugnisse

1. nicht die Gesundheit der Verbraucher zu gefährden oder zu schädigen geeignet sind und
2. die im Ursprungsmitgliedstaat geltenden Rückstandshöchstwerte einhalten.

(2) Mit der Meldung sind neben einer Verkehrsfähigkeitsbescheinigung insbesondere jene Unterlagen und Daten im Sinne der Anhänge II und III der Richtlinie 91/414/EWG über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln vorzulegen, die eine Beurteilung im Sinne des Abs. 1 ermöglichen.

(3) Der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen hat das Inverkehrbringen von Erzeugnissen gemäß Abs. 1 zu untersagen, wenn sie den in Abs. 1 angeführten Voraussetzungen nicht oder nicht mehr entsprechen.

(4) Der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen hat im Sinne der Richtlinie 97/41/EG zur Änderung der Richtlinien 76/895/EWG, 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse, Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse der Kommission der Europäischen Gemeinschaft und den übrigen Mitgliedstaaten unverzüglich die gemäß Abs. 3 getroffene Maßnahme zu melden. Weiters ist nach dem dort angeführten Schlichtungsverfahren vorzugehen.

§ 10. Folgende Lebensmittel, die nicht der Verordnung BGBl. II Nr. 127/2001, jedoch der Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung, BGBl. Nr. 747/1995, in der Fassung BGBl. II Nr. 438/1999, entsprechen, dürfen bis zum nachstehend angeführten Zeitpunkt in Verkehr gebracht werden:

- Lebensmittel pflanzlicher und tierischer Herkunft bis 31. Mai 2001,
- tiefgekühlte und eingedoste Lebensmittel pflanzlicher und tierischer Herkunft bis 31. Dezember 2001 und
- Lebensmittel gemäß §§ 7 und 8 bis 30. Juni 2002.

§ 11. (1) Durch die Verordnung BGBl. II Nr. 127/2001, werden nachstehende Richtlinien umgesetzt:

- 97/41/EG ABl. L 184/33 vom 12. Juli 1997
- 98/82/EG ABl. L 290/25 vom 29. Oktober 1998
- 99/39/EG ABl. L 124/8 vom 18. Mai 1999
- 99/50/EG ABl. L 139/29 vom 2. Juni 1999
- 99/71/EG ABl. L 194/36 vom 27. Juli 1999
- 2000/48/EG ABl. L 197/26 vom 3. August 2000.

(2) Die Verordnung BGBl. II Nr. 127/2001, wurde unter Einhaltung der Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften unter der Notifikationsnummer 2000/113/A notifiziert.“

3. In der Anlage 1A werden folgende Stoffe in alphabetischer Reihenfolge eingefügt bzw. geändert:

Anlage 1A

Lebensmittel pflanzlicher Herkunft

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--------------------|---|---------------------|--|
| Acephate | O,S-Dimethyl-N-acetyl-amido-monothiophosphat | 3,0 | frische Bohnen mit Hülsen, |
| | | | frische Erbsen mit Hülsen |
| | | 2,0 | Kohlgemüse ohne Blattkohle, |
| | | | Pflaumen |
| | | 1,0 | Zitrusfrüchte, Kernobst, Kopf- |
| | | | salat |
| | | 0,5 | Paradeiser, Melanzani |
| Aclonifen | 2-Chlor-6-nitro-3-phenoxyanilin | 0,2 | Artischocken |
| | | 0,1 | Hopfen, Tee |
| | | 0,02 | sonstige |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Allethrin | Ester der 2,2-Dimethyl-3-(2-methyl-1-propenyl)-cyclopropan-carbonsäure mit 2-Allyl-4-hydroxy-3-methyl-2-cyclopenten-1-on | 0,05 | alle |
| Azinphosmethyl | O,O-Dimethyl- S-(4-oxo-3H-1,2,3-benzotriazin-3-yl)-methyl-dithiophosphat | 1,0 | Trauben, Zitrusfrüchte |
| | | 0,5 | Gemüse, sonstiges Obst |
| | | 0,1 | Tee |
| | | 0,05 | sonstige |
| Azoxystrobin | Methyl (E)-2-{2[6-(2-cyanophenoxy)-pyrimidin-4-yloxy]phenyl}-3-methoxyacrylate | 5,0 | Reis |
| | | 2,0 | Trauben, Bananen, Paradeiser |
| | | 1,0 | Cucurbitaceen mit genießbarer Schale |
| | | 0,5 | Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale |
| | | 0,3 | Gerste, Roggen, Triticale, Weizen |
| | | 0,1 | Hopfen, Schalenfrüchte, Tee |
| | | 0,05 | sonstige |
| Benomyl | Methyl-1-(butylcarbamoyl)benzimidazol-2-yl-carbamat | 5,0 | Zitrusfrüchte, Kopfsalat |
| Carbendazim | Methyl-benzimidazol-2-yl-carbamat | 3,0 | Erdäpfel (Kartoffel), Kopfkohle außer Kohlsprossen |
| | | 2,0 | Bohnen getrocknet, Kernobst, Rhabarbar, Stangensellerie, Trauben |
| Thiophanate-methyl | Dimethyl-4,4'-O-phenylenbis-(3-thioallophanat) | 1,0 | Bananen, Marillen, Pfirsich, Zuchtpilze |
| | | 0,5 | Gurken, Kohlsprossen, Kürbisse, Melanzani, Melonen, Paradeiser, Pflaumen |
| | | 0,3 | Zucchini |
| | | 0,2 | Sojabohnen |
| | | 0,1 | sonstige |
| | | | |
| Bifenthrin | [1 α ,3 α (Z)]-(\pm)-(2-Methyl[1,1'-biphenyl]-3-yl)methyl-3-(2-chlor-3,3,3-trifluor-1-propenyl)-2,2-dimethyl-cyclopropan-carboxylat | 10,0 | Hopfen |
| | | 5,0 | Tee |
| | | 0,05 | sonstige |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--|---|---------------------|--|
| Brom aus Boden- begasungs- und -entseuchungs- mitteln bzw. Vorratsschutz- mitteln | Anorganisches Bromid, berechnet als Brom | 400,0 | Gewürze, Trockenpilze |
| | | 200,0 | Paranüsse |
| | | 150,0 | Kamille |
| | | 100,0 | Hibiscus |
| | | 50,0 | Erdnüsse, Getreide, Hasel- nüsse, Hülsenfrüchte, Ka- kaokerne, Mandeln, Ölsa- t, Rettich, Rohkaffee, Salat, Tee, Tapioka, teeähnliche Produkte, Trockengemüse, Trockenkartoffeln, Trocken- obst, Walnüsse |
| | | 30,0 | Gemüse, Zitrusfrüchte |
| | | 20,0 | Erdbeeren |
| Carbosulfan | 2,3-Dihydro-2,2-dimethyl-7-benzofuranyl- [(dibutylamino)-thio]-methylcarbamate | 5,0 | sonstige |
| | | 1,0 | Hopfen |
| | | 0,1 | Karotten, Pastinaken, Tee |
| Carfentrazoneethyl | Ethyl-2-chlor-3-(2-chlor-4-fluor-5-[4- (difluormethyl)-4,5-dihydro-3-methyl-5-oxo- 1H-1,2,4-triazol-1-yl]phenyl)propanoat | 0,05 | sonstige |
| | | 0,05 | alle |
| Chlorpyrifos | O,O-Diethyl-O-3,5,6-trichlor-2-pyridylthio- phosphat | 3,0 | Bananen |
| | | 2,0 | Kiwis, Mandarinen |
| | | 1,0 | Artischocken, Kopfkohl, Ribis- sel, Stachelbeeren |
| | | 0,5 | Brombeeren, Chinakohl, Him- beeren, Trauben, Kernobst, Solanacea |
| | | 0,3 | Kirschen, Zitrusfrüchte außer Mandarinen und Zitronen |
| | | 0,2 | Erdbeeren, Gerste, Pfirsiche, Pflaumen, Radieschen, Rettich, Speisezwiebel, Zitronen |
| | | 0,1 | Karotten, Tee, Hopfen |
| | | 0,05 | sonstige |
| Chlorpyrifosmethyl | O,O-Dimethyl-O-(3,5,6-trichlor-2-pyridyl)-thio- phosphat | 3,0 | Getreide |
| | | 1,0 | Mandarinen |
| | | 0,5 | Kernobst, Erdbeeren, Orangen, Pfirsich, Solanacea |
| | | 0,3 | Zitronen |
| | | 0,2 | Trauben |
| | | 0,1 | Tee, Hopfen, teeähnliche Pro- dukte |
| | | 0,05 | sonstige |
| Chlorthalonil | 2,4,5,6-Tetrachlor-1,3-benzoldicarbonitril | 50,0 | Hopfen |
| | | 10,0 | Porree, Ribisel, Stachelbeeren, Stangensellerie, Strauch- beerenobst |
| | | 5,0 | Einlegegurken, Frühlings- zwiebel, Kräuter |
| | | 3,0 | Blumenkohle, Erdbeeren, Keltertrauben, Kopfkohl |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|---|---|---------------------|---|
| Cinidion-ethyl, einschließlich des E-Isomeren | Ethyl-(Z)-2, chlor-3-[2-chlor-5-(1,3,4,5,6,7-hexahydro-1,3-dioxo-2H-isoindol-2-yl)phenyl]acrylat | 2,0 | frische Erbsen mit Hülsen, Preiselbeeren, Solanacea, Zuchtpilze |
| | | 1,0 | Cucurbitaceae mit ungenießbarer Schale, Gurken, Karotten, Kernobst, Marillen, Pfirsich, Tafeltrauben |
| | | 0,5 | Knoblauch, Knollensellerie, Kohlsprossen, Schalotten, Speisezwiebel |
| | | 0,2 | Bananen |
| | | 0,1 | Gerste, Hafer, Roggen, Tee, Triticale, Weizen |
| | | 0,05 | frische Bohnen ohne Hülsen, Erdnüsse |
| | | 0,1 | alle |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Cypermethrin einschließlich anderer verwandter Isomeren- gemische (Summe der Isomeren) | Ester der 3-(2,2-Dichlorvinyl)-2,2-dimethyl-cyclopropan-carbonsäure mit α -Cyano-3-phenoxy-benzylalkohol | 30,0 | Hopfen |
| | | 2,0 | Artischocken, Zitrusfrüchte, Marillen, Pfirsiche, Wildbeeren und Wildfrüchte, Salatarten, frische Kräuter |
| | | 1,0 | Kernobst, Kirschen, Pflaumen, Blattkohle, wildwachsende Pilze |
| | | 0,5 | Trauben, Tee, Strauchbeerenobst, Solanacea, Blumenkohle, Kopfkohle, Spinat und verwandte Arten, frische Bohnen mit Hülsen, frische Erbsen mit Hülsen, Porree |
| | | 0,2 | Cucurbitaceae mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Gerste, Hafer, Kohlrabi, Leinsamen, Mohnsamen, Sesamsamen, Sonnenblumenkerne, Rapssamen, Baumwollsaamen |
| | | 0,1 | Knoblauch, Schalotten, Speisezwiebel |
| | | 0,05 | sonstige |
| | | | |
| Cyprodinil | 4-Cycloproyl-6-methyl-N-pyrimidin-2-yl)-phenyl-amin | 2,0 | Trauben |
| | | 1,0 | Erdbeeren |
| | | 0,05 | sonstige |
| Deltamethrin | α -Cyano-m-phenoxybenzyl-(1R, 3R)-3-(2,2-dibromvinyl)-2,2-dimethyl-cyclopropan-1-carboxylat | 5,0 | Hopfen, Tee |
| | | 1,0 | Getreide, Hülsenfrüchte |
| | | 0,5 | Brombeeren, Himbeeren, Blattkohle, Salatarten, Spinat und verwandte Arten, frische Kräuter, gelagerte Erdäpfel (Kartoffeln) |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--|---|---------------------|---|
| | | 0,2 | frische Bohnen mit Hülsen, Ribisel, Solanacea, Stachelbeeren, Zuckerrüben, Porree |
| | | 0,1 | Artischocken, Rapssamen, Kernobst, Steinobst, Trauben, Oliven, Knoblauch, Speisezwiebel, Frühlingszwiebeln, Schalotten, Cucurbitaceae mit genießbarer Schale, Blumenkohle, Kopfkohle, frische Erbsen mit Hülsen |
| | | 0,05 | sonstiges |
| Dicamba | 3,6-Dichlor-2-methoxy-benzoesäure | 0,2 | Hafer, Gerste |
| | | 0,05 | sonstige |
| Dichlorprop | 2-(2,4-Dichlor-phenoxy)-propionsäure } berechnet als Dichlorprop | 0,2 | Getreide |
| Dichlorprop P (einschließlich Salze und Ester) | | 0,1 | Tee, Hopfen |
| | | 0,05 | sonstige |
| | | | |
| Diflufencian | 2,4-Difluor-[2-(3-trifluormethylphenoxy)nicotinsäure]-anilid | 0,05 | alle |
| Dimethachlor | 2-Chlor-N-(2-methoxyethyl)acetat-2,6-xylid | 0,01 | alle |
| Dimethenamid | 2-Chlor-N-(2,4-dimethyl-3-thienyl)-N-(2-methoxy-1-methylethyl)-acetamid | 0,01 | alle |
| Dimethomorph | (E,Z)4-[3-(4-Chlorphenyl)-3-(3-(3,4-dimethoxyphenyl)acryloyl)morpholin | 2,0 | Tafel- und Keltertrauben |
| | | 0,5 | Erdäpfel (Kartoffel) |
| | | 0,05 | sonstige |
| Diphenyl | Diphenyl | 70,0 | Zitrusfrüchte |
| | | 0,01 | sonstige, Zitrussäfte |
| Dithiocarbamate (siehe auch Tiram) | insgesamt berechnet als CS2 | 25,0 | Hopfen |
| | | 5,0 | Ribisel, Stachelbeeren, Zitrusfrüchte, Salatarten, frische Kräuter |
| | | 3,0 | Kernobst, Paradeiser, Porree |
| | | 2,0 | Einlegegurken, Erdbeeren, Gerste, Hafer, Marillen, Pfirsiche, Solanacea außer Paradeiser, Trauben, Zucchini |
| | | 1,0 | Blumenkohle, frische Erbsen und Bohnen mit Hülsen, Kirschen, Kopfkohle, Pflaumen, Roggen, Weizen |
| | | 0,5 | Knoblauch, Speisezwiebel, Schalotten, Gurken, Blattkohle, Cucurbitaceae mit ungenießbarer Schale, Stangensellerie, Rapssamen |
| | | 0,3 | Brunnenkresse |
| | | 0,2 | Chicorée, Karotten, Knollensellerie, Radieschen, Rettich, Schwarzwurzeln |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|---|---|---------------------|---|
| Endosulfan (alpha, beta-Endosulfan und Endosulfansulfat) | 6,7,8,9,10,10-Hexachlor-1,5,5a,6,9,9a-hexahydro-6,9-methano-2,4,3-benzodioxathiepin-3-oxid } insgesamt berechnet als Endosulfan | 0,1 | Schalenfrüchte, Ölsaaten außer Rapssamen, frische Bohnen und Erbsen ohne Hülsen, Kohlrabi, Tee |
| | | 0,05 | sonstige |
| | | 30,0 | Tee |
| | | 1,0 | Artischocken, Blattkohle, Blumenkohle, Cucurbitaceae mit genießbarer und ungenießbarer Schale, Himbeeren, Hülsengemüse (frisch), Karde, Kernobst, Kiwis, Kopfkohle, Oliven, Porree, Salatarten, Solanaceae, Spinat und verwandte Arten, Stangensellerie, Steinobst, Trauben, Zitrusfrüchte, Zuchtpilze, Zwiebel |
| | | 0,5 | teeähnliche Erzeugnisse |
| | | 0,3 | Baumwollsaat |
| | | 0,2 | Karotten, Knollensellerie, Kohlrüben, Mais, Radieschen, Raps, Rettich, Rote Rüben, Senfsaat, Speiserüben |
| | | 0,1 | Erdäpfel (Kartoffel), Gerste, Hafer, Hopfen, sonstige Ölsaaten, Roggen, Schalenfrüchte, Triticale, Weizen |
| | | 0,05 | sonstige |
| | | 0,05 | sonstige |
| Epoxiconazol | (2RS, 3SR)-3-(2-Chlorphenyl)-2-(4-fluorphenyl)-2-[(1H-1,2,4-triazol-1-yl)methyl]oxiran | 0,2 | Gerste, Roggen, Triticale, Weizen |
| | | 0,05 | sonstige |
| Fenhexamid | 1-Methyl-cyclohexanecarboxylicacid(2,3-dichloro-4-hydroxy-phenyl)-amide | 5,0 | Kirschen, Kleinfrüchte und Beeren, Strauchbeerenobst |
| | | 3,0 | Erdbeeren, Tafel- und Keltertrauben |
| | | 2,0 | Pflaumen |
| | | 0,05 | sonstige |
| Fenitrothion (und O-Analoga) | O,O-Dimethyl-O-(3-methyl-4-nitro-phenyl)-monothiophosphat | 2,0 | Zitrusfrüchte |
| | | 0,5 | Gemüse, sonstiges Obst, Tee |
| | | 0,05 | sonstige |
| Fenpropidin | (RS)-1-[3-(4-tert-Butylphenyl)-2-methylpropyl]piperidin | 0,2 | Getreide |
| | | 0,1 | Zuckerrüben |
| | | 0,05 | sonstige |
| Fenpyroximate | tert-butyl (E)-α(1,3-Dimethyl-5-phenoxypropazol-4-ylmethyl-enaminoxy)-p-toluat } berechnet als Fenpyroximate und das Z-Isomer | 10,0 | Hopfen |
| | | 0,5 | Trauben |
| | | 0,05 | sonstige |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--|--|---------------------|--|
| Fenvalerate einschließlich anderer verwandter Isomerengemische | (R,S)-a-Cyano-3-phenoxy- benzyl-(R,S)-2-(4-chlor- phenyl)-3-methyl-butyrate } Summe der Isomeren | 10,0 | Tee |
| | | 5,0 | Hopfen |
| | | 1,0 | Blumenkohle, Chinakohl, Kernobst, Paradeiser, Trauben |
| | | 0,5 | Kürbisse, Wassermelonen |
| | | 0,2 | Gurken, Gerste, Hafer, Melonen, Paprika |
| | | 0,1 | Ölsaaten |
| | | 0,05 | sonstige |
| | | | |
| Florasulam | 2',6',8'-Trifluor-5-methoxy-S-triazolo-1,5c- pyrimidin-2-sulfonamid | 0,01 | alle |
| Fludioxonil | 4-(2,2-Difluor-1,3-benzodioxol-4-yl)pyrrole-3- carbonitril | 2,0 | Trauben |
| | | 1,0 | Erdbeeren |
| | | 0,05 | sonstige |
| Flupyrsulfuron- methyl | Methyl-2-((4,6-dimethoxypyrimidin-2-yl- carbamoyl)sulfamoyl)-6-trifluormethyl- nicotinat,Natriumsalz | 0,02 | alle |
| Fluquinconazol | 3-(2,4-Dichlorphenyl)-6-fluoro-2-(1H-1,2,4- triazol-1-yl)-4 (3H)-quinazolinone | 0,5 | Tafel- und Keltertrauben |
| | | 1,0 | Kernobst |
| | | 0,05 | sonstige |
| Flurtamone | (RS)-5-Methylamino-2-phenyl-4-(α,α,α -trifluor- m-tolyl)furan-3(2H)-on | 0,05 | alle |
| Formothion | O,O-Dimethyl-S-(N-formyl-N-methyl-carba- moyl)-methylthiophosphat | 0,1 | Gemüse, Obst außer Zitrus- früchte |
| | | 0,2 | Zitrusfrüchte |
| | | 0,05 | Tee |
| Fosetyl | Aluminium-tris(O-ethylphosphonat) | 100,0 | Hopfen |
| | | 1,5 | Kopfsalat, Trauben, Zitrus- früchte |
| | | 0,5 | Erdbeeren |
| | | 0,2 | sonstige |
| Glyphosate | N-Phosphono-methyl-glycin | 50,0 | wildwachsende Pilze |
| | | 20,0 | Gerste, Hafer, Sorghum, Soja- bohnen |
| | | 10,0 | Lein- und Rapssamen, Senf |
| | | 5,0 | Weizen, Roggen, Triticale |
| | | 3,0 | Erbsen getrocknet |
| | | 2,0 | Oliven zur Ölgewinnung, Bohnen getrocknet |
| | | 0,1 | sonstige |
| | | | |
| Imazalil | 1-(2-(2,4-Dichlorphenyl)-2-(2-propenyloxy)- ethyl)-imidazol | 5,0 | Zitrusfrüchte, Kernobst, ge- lagerte Erdäpfel (Kartoffel) |
| | | 2,0 | Bananen, Melonen |
| | | 0,5 | Tomaten |
| | | 0,2 | Cucurbitaceae mit genießbarer Schale |
| | | 0,1 | Tee, Hopfen |
| | | 0,02 | sonstige |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--------------------|---|---------------------|---|
| Iodosulfuronmethyl | 4-Jod-2-2-[3-(4-methoxy-6-methyl-1,3,5-triazin-2-yl)-ureidosulfonyl]benzoat | 0,01 | alle |
| Iprodion | 3-(3,5-Dichlorphenyl)-N-isopropyl-2,4-dioximidazolidine-1-carboximid | 10,0 | Erdbeeren außer Wildfrüchte, Heidelbeeren, Ribisel, Kernobst, frische Kräuter, Salatarten, Stachelbeeren, Trauben |
| | | 5,0 | Chinakohl, frische Bohnen mit Hülsen, Kiwis, Knoblauch, Kopfkohl, Schalotten, Solanacea, Speisezwiebel, Steinobst, Strauchbeeren-obst, Zitronen |
| | | 3,0 | Bananen, Frühlingszwiebel, Reis |
| | | 2,0 | Chicoree, Cucurbitaceae mit genießbarer Schale, Mandarinen |
| | | 1,0 | frische Erbsen mit Hülsen, Gerste |
| | | 0,5 | Kohlsprossen, Rapssamen, Rote Rüben, Weizen |
| | | 0,3 | Karotten, Melonen, Radieschen, Rettich |
| | | 0,2 | Erbsen ohne Hülsen, Haselnüsse, Hülsenfrüchte, Rhabarber |
| | | 0,1 | Hopfen, Kohlrabi, Kren, Leinsamen, Pastinaken, Tee |
| | | 0,05 | Blumenkohle |
| | | 0,02 | sonstige |
| Isoxaflutol | 5-Cyclopropyl-4-(2-methylsulfonyl-4-trifluormethyl-benzoyl)isoaxol, einschließlich Metabolite, die als 2-Methylsulfonyl-4-trifluormethylbenzoesäuremethylester bestimmt werden, insgesamt berechnet als Isoxaflutol | 0,05 | alle |
| Kresoximmethyl | (E)-Methyl-2-methoxyimino-2-[2-(0-tolyloxy-methyl)phenyl]acetat | 1,0 0,5 0,2 | Trauben, Paprika Tomaten, Melanzani Kernobst, Cucurbitaceae mit ungenießbarer Schale, Oliven |
| | | 0,1 | Schalenfrüchte, Ölsaaten, Tee, Hopfen |
| | | 0,05 | sonstige |
| Malathion | S-[1,2-bis-(Ethoxy-carbonyl)-ethyl]-O,O-dimethyl-di-thiophosphat | 8,0 3,0 | Getreide Gemüse außer Wurzel- und Knollengemüse |
| Malaoxon | S-[1,2-bis-(Ethoxy-carbonyl)-ethyl]-O,O-dimethyl-monothio-phosphat | 2,0 0,5 0,05 | Zitrusfrüchte Wurzel- und Knollengemüse, sonstiges Obst, Tee sonstige |

insgesamt
berechnet als
Malathion

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|---|--|---|--|
| Mecoprop Mecoprop P einschließlich Salze und Ester | 2-(4-Chlor-2-methyl- phenoxy)-propionsäure } insgesamt berechnet als Mecoprop | 0,1 | alle |
| Metconazol | (1RS, 5RS; 1RS, 5RS)-5-(4-Chlorbenzyl)-2,2- dimethyl-1-(1H-1,2,4-triazol-1- ylmethyl)cyclopentanol | 0,1 0,05 0,02 | Raps, Gerste Roggen, Triticale, Weizen sonstige |
| Methamidophos | O,S-Dimethyl-amido-monothiophosphat | 2,0 1,0 0,5 0,3 0,2 0,1 0,05 | Hopfen Gurken Blumenkohle, frische Bohnen mit Hülsen, frische Erbsen mit Hülsen, Kopfkohle, Paradeiser Pflaumen Zitrusfrüchte, Kopfsalat, Melanzani Artischocken, Baumwoll- samen, Marillen, Tee Kernobst, Pfirsich |
| Methoxychlor | 1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(4-methoxy-phenyl)-ethan | 10,0 1,0 0,1 | Gemüse, Obst Getreide, Ölsaaten Tee |
| Metazachlor | 2-Chlor-N-(2,6-dimethylphenyl)-N-(1H-pyrazol- 1-ylmethyl)acetamid, einschließlich Abbau- und Reaktionsprodukte, soweit sie noch die 2,6-Dimethylningruppe enthalten, insges. berechnet als Metazachlor | 0,5 0,1 | Salat sonstige |
| Monocrotophos | 3-Hydroxy-N-methyl-cis-crotonamino-dimethyl- phosphat | 5,0 0,1 0,05 | Hopfen Tee sonstige |
| Permethrin (Summe der Isomeren) | Ester der 3-(2,2-Dichlorvinyl)-2,2-dimethyl- cyclopropan-carbonsäure mit 3-Phenoxyphenylbenzylalkohol | 2,0 1,0 0,5 0,2 0,1 0,05 | Getreide außer Mais, frische Kräuter, Rhabarber, Salat- arten, Stangensellerie, Tee Blattkohle, Erdbeeren, Kern- obst, Kiwis, Kopfkohl, Spinat und verwandte Arten, Steinobst, Trauben frische Bohnen mit Hülsen, Porree, Solanacea, Zitrus- früchte Baumwollsaamen, Mais Karfiol, Cucurbitaceae, frische Erbsen mit Hülse, Erdnüsse, Hopfen, Knollensellerie, Mandeln, Rapssamen, Ra- dieschen, Rettich, Senfsaat, Zuckermais sonstige |
| o-Phenylphenol und Na-Salz | o-Phenylphenol | 12,0 0,01 | Zitrusfrüchte Zitrus-säfte |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--|--|---------------------|---|
| Phosalone und das O-Ana- loge sowie Sulf- oxid und Sulfon | S-[6-Chlor-2-oxo-(2H)-1,3- benz(b) oxazolon-3-yl]- 0,0-diethyldithiophosphat } insgesamt berechnet als Phosalone | 2,0 | Kernobst, Pfirsiche |
| | | 1,0 | sonstiges Obst, Gemüse außer Wurzel- und Knollengemüse |
| | | 0,1 | Getreide, Erdäpfel (Kar- toffeln), Ölsaaten, Wurzel- und Knollengemüse, Oliven, Tee |
| | | 0,02 | sonstige |
| Phosmet | O,O-Dimethyl-S-phthalimidomethyl-dithiophos- phat | 1,0 | Kernobst, Kiwi |
| | | 0,5 | Rapssamen |
| | | 0,1 | Erbsen, Erdäpfel (Kartoffeln), Tee, Zuckerrüben |
| Procymidone | 3-(3,5-Dichlorphenyl)-1,5-dimethyl-3-azabicyclo 3.1.0 hexan-2,4-dion | 10,0 | Himbeeren |
| | | 5,0 | Erdbeeren, Trauben, Kiwi, Salatarten |
| | | 2,0 | frische Bohnen mit Hülsen, Chicorée, Solanacea, Stein- obst außer Kirschen, |
| | | 1,0 | Cucurbitaceae, frische Erbsen mit Hülsen, Rapssamen, Sojabohnen, Sonnenblumen- kerne mit Schale, Birnen |
| | | 0,3 | frische Erbsen ohne Hülsen |
| | | 0,2 | Knoblauch, Schalotten, Speise- zwiebel, Erbsen getrocknet |
| | | 0,1 | Hopfen, Tee |
| | | 0,05 | Schalenfrüchte, sonstige Öl- saaten |
| | | 0,02 | sonstige |
| Propoxur | 2-Isopropoxy-phenyl-N-methyl-carbamate | 3,0 | Artischocken, Bohnen und Erbsen mit Hülsen (frisch), Brombeeren, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale au- ßer Gurken, Cucurbitaceae mit ungenießbarer Schale, Erdbeeren, Himbeeren, Ge- müsefenchel, Karde, Kern- obst, Knollensellerie, Kohl- gemüse, frische Kräuter, Oliven, Rote Rüben, Salat- arten außer Kresse, Solana- ceen außer Paradeiser, Spinat und verwandte Arten, Stangensellerie, Steinobst, Trauben, Zitrusfrüchte |
| | | 1,0 | Porree, Zuckerrüben |
| | | 0,2 | Ribisel, Stachelbeeren |
| | | 0,1 | Hopfen, Tee |
| | | 0,05 | sonstige |
| | | | |
| Prosulfuron | 1-(4-Methoxy-6-methyl-triazin-2-yl)-3-[2-(3,3,3- trifluoropropyl)-phenylsulfonyl]harnstoff | 0,02 | alle |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--------------|--|----------------------------|---|
| Pyrazophos | O-(6-Ethoxycarbonyl-5-methylpyrazolo[2,3-a]pyrimidin-2-yl)-O,O-diethyl-monothiophosphat | 10,0 0,5 0,1 0,05 | Hopfen Äpfel, Karotten Getreide, Gurken Erdbeeren, Tee |
| Pyrethrine | <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="flex: 1;"> Ester der 2,2-Dimethyl-3-(2-methyl-1-propenyl)-cyclopropan-carbonsäure mit 4-Hydroxy-3-methyl-2-(2,4-pentadienyl)-2-cyclopenten-1-on Ester der 3-[2-(Methoxy-carbonyl)-1-propenyl]-2,2-dimethyl-cyclopropan-carbonsäure mit 4-Hydroxy-3-methyl-2-(2,4-pentadienyl)-2-cyclopenten-1-on Ester der 2,2-Dimethyl-3-(2-methyl-1-propenyl)-cyclopropan-carbonsäure mit 2-(2-Butenyl)-4-hydroxy-3-methyl-2-cyclopenten-1-on Ester der 3-[2-(Methoxy-carbonyl)-1-propenyl]-2,2-dimethyl-cyclopropan-carbonsäure mit 2-(2-Butenyl)-4-hydroxy-3-methyl-2-cyclopenten-1-on Ester der 2,2-Dimethyl-3-(2-methyl-1-propenyl)-cyclopropan-carbonsäure mit 2-(2-Pentenyl)-4-hydroxy-3-methyl-2-cyclopenten-1-on Ester der 3-[2-(Methoxy-carbonyl)-1-propenyl]-2,2-dimethyl-cyclopropan-carbonsäure mit 2-(2-Pentenyl)-4-hydroxy-3-methyl-2-cyclopenten-1-on </div> <div style="flex: 0.2; text-align: center; font-size: 3em; line-height: 1;">}</div> <div style="flex: 0.2; text-align: center;">insgesamt</div> </div> | 3,0 1,0 0,05 | Getreide Gemüse, Obst sonstige |
| Pyrethrin I | | | |
| Pyrethrin II | | | |
| Cinerin I | | | |
| Cinerin II | | | |
| Jasmolin I | | | |
| Jasmolin II | | | |
| Pyrimethanil | 2-Anilin-4,6-dimethylpyrimidin | 5,0 2,0 0,05 | Trauben, Erdbeeren Kernobst sonstige |
| Quinalphos | O,O-Diethyl-O-(2-chinoxalyl)-thiophosphat | 0,2 0,1 | Zitrusfrüchte Kernobst, Tee |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|---------------------------|--|--|--|
| Spiroxamin | 8-tert-Butyl-1,4-dioxa-spiro[4-5]dec-2-ylmethyl)-ethyl-propyl-amine,einschließlich der Abbau- und Reaktionsprodukte, die als 4-tert-Butylcyclohexanon bestimmt werden können, insgesamt berechnet als Spiroxamin | 1,0 0,5 0,1 0,05 | Keltertrauben Gerste Roggen, Weizen, Triticale sonstige |
| Streptomycin | Di [O-2-deoxy-2-methylamino- α -L-glucopyranosyl-(1 \rightarrow 2)-O-5-deoxy-3-C-formyl- α -L-lyxofuranosyl-(1 \rightarrow 4)-N,N'-diamidino-D-streptamin] | 0,05 | alle |
| Tebufenozide | 4-Ethylbenzoesäure-N'-tert-butyl-N'-(3,5-dimethylbenzoyl)hydrazid | 1,0 0,5 0,02 | Tafel- und Keltertrauben Kernobst sonstige |
| Tebufenpyrad | N-(4-tert-Butylbenzyl)-4-chlor-3-ethyl-1-methylpyrazol-5-carboxamid | 0,5 0,2 0,05 | Tafel- und Keltertrauben Kernobst sonstige |
| Terbufos | S-(tert.Butylthio)-O,O-diethyl-methyl-dithiophosphat | 0,05 0,02 | Mais, Zuckerrüben, Tee Bananen |
| Terbufossulfoxid | S-(tert.Butylsulfinyl)-O,O-diethyl-methyl-dithiophosphat | insgesamt berechnet als Terbufos | |
| Terbufossulfon | S-(tert.Butylsulfonyl)-O,O-diethyl-methyl-dithiophosphat | | |
| Tefluthrin | 2,3,5,6-Tetrafluor-4-methylbenzyl(Z)-(1RS,3RS)-3-(2-chlor-3,3,3-trifluorprop-1-enyl)-2,2-dimethyl-cyclorpropancarboxylat | 0,01 | alle |
| Thiabendazol | 2-(4-Thiazolyl)-benzimidazol | 6,0 5,0 3,0 1,5 0,5 0,1 0,05 0,01 | Zitrusfrüchte Brokkoli, Erdäpfel (gelagert), Erdbeeren, Kernobst Bananen, Chinakohl, Knollensellerie frische Bohnen, Gurken, Knoblauch, Kopfsalat, Melonen, Paprika, Paradeiser, Porree, Rosenkohl, Rote Rüben, Schalotten, Spargel, Speisezwiebel, Stangensellerie, Wassermelonen, Zuchtpilze Reis, Weizen Gewürze, Hopfen, Tee, tee-ähnliche Erzeugnisse, Schalenfrüchte sonstige Zitrussäfte |
| Trichlorfon | O,O-Dimethyl-(2,2,2-trichlor-1-hydroxy-ethyl)-phosphat | 0,5 0,1 0,05 | Gemüse, Obst Getreide, Tee sonstige |
| Trimethylsulfonium-Kation | Trimethylsulfonium | 10,0 5,0 0,05 | Weizenkleie Weizen sonstige |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|---------------|--|---|---|
| Triticonazole | (±)-(E)-5-(4-Chlorbenzyliden)-2,2-dimethyl-1-(1H-1,2,4-triazol-1-ylmethyl)cyclopentanol | 0,02 | alle |
| Vinclozolin | 3-(3,5-Dichlorphenyl)-5-methyl-5-vinyl-1,3-oxazolidin-2,4-dion einschließlich Abbau- und Reaktionsprodukte, soweit sie noch Dichloranilin enthalten | 40,0 10,0 5,0 3,0 2,0 1,0 0,5 0,3 0,1 0,05 | Hopfen Kiwi, Ribisel Erdbeeren, Salatarten, Strauchbeerenobst, Trauben Solanacea, außer Tomaten frische Bohnen mit Hülsen, Chicorée, Chinakohl, frische Erbsen mit Hülsen, Marillen, Pflaumen Cucurbitaceae, Kernobst, Rapssamen, Zwiebelgemüse Bohnen trocken, frische Bohnen ohne Hülsen, Erbsen trocken, Karotten, Kirschen frische Erbsen ohne Hülsen Tee sonstige |

4. In der Anlage 2 werden folgende Stoffe in alphabetischer Reihenfolge eingefügt bzw. geändert:

Anlage 2

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--------------------------------------|--|---|---|
| Azoxystrobin | Methyl (E)-2-{2-[6-(2-cyanophenoxy)-pyrimidin-4-yloxy]phenyl}-3-methoxyacrylate | 0,05 0,01 | alle außer Milch, Milchprodukte Milch, Milchprodukte |
| Chlorpyrifos | O,O-Diethyl-O-3,5,6-trichlor-2-pyridyl-monothiophosphat | 0,2 ²⁾ 0,05 ⁵⁾ 0,01 ⁵⁾ | Fleisch außer Geflügelfleisch, Fleischprodukte außer Geflügelfleischprodukte, tierische Speisefette außer Geflügelfette Geflügelfleisch, Geflügelfleischprodukte, Geflügelfette Milch, Milchprodukte, Eier, Eiprodukte |
| Chlorpyrifosmethyl | O,O-Dimethyl-O-3,5,6-trichlor-2-pyridyl-monothiophosphat | 0,05 ⁵⁾ 0,01 ⁵⁾ | Fleisch, Fleischprodukte, tierische Speisefette Milch, Milchprodukte, Eier, Eiprodukte |
| Cypermethrin (Summe der Isomeren) | α-Cyano-3-phenoxy-benzyl-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethyl-cyclopropancarboxylat | 0,2 ²⁾ 0,05 ⁵⁾ 0,02 ³⁾ | Fleisch außer Geflügelfleisch, Fleischprodukte außer Geflügelfleischprodukte, tierische Speisefette außer Geflügelfette Eier, Eiprodukte, Geflügelfleisch, Geflügelfleischprodukte und Geflügelfette Milch, Milchprodukte |

| Stoff *) | Chemische Bezeichnung | Höchstwert mg/kg | In oder auf folgenden Lebensmitteln ¹⁾ |
|--|--|---------------------|---|
| Deltamethrin | α -Cyano-m-phenoxybenzyl-(1R,3R)-3-(2,2-dibromvinyl)-2,2-dimethyl-cyclopropan-1-carboxylat | 0,05 ⁵⁾ | Geflügelfleisch, Eier, Eiprodukte |
| Fenvalerate einschließlich anderer verwandter Isomerengemische | α -Cyano-3-phenoxy-benzyl-(R,S)-2-(4-chlorphenyl)-3-methyl-butyrat } Summe der Isomeren | 0,5 ²⁾ | Fleisch außer Geflügelfleisch, Fleischprodukte außer Geflügelfleischprodukte, tierische Speisefette außer Geflügelfette |
| | | 0,05 ⁵⁾ | Geflügelfleisch, Geflügelfleischprodukte und Geflügelfette, Eier, Eiprodukte |
| | | 0,05 ³⁾ | Milch und Milchprodukte |
| Fenpropidin | (RS)-1-[3-(4-tert-Butylphenyl)-2-methylpropyl]piperidin | 0,01 | Milch, Milchprodukte |
| | | 0,02 | Tierische Speisefette, Fleisch, Fleischprodukte |
| Streptomycin | Di [O-2-deoxy-2-methylamino- α -L-glucopyranosyl-(1 \rightarrow 2)-O-5-deoxy-3-C-formyl- α -L-lyxofuranosyl-(1 \rightarrow 4)-N,N'-diamidino-D-streptamin] | 1,0 ⁶⁾ | Nieren von Rindern, Schafen und Schweinen |
| | | 0,5 ⁶⁾ | Sonstiges Fleisch, sonstige Fleischprodukte, tierische Speisefette |
| | | 0,2 ⁶⁾ | Leber von Rindern, Schafen und Schweinen, Milch und Milcherzeugnisse |
| | | 0,02 ⁷⁾ | sonstige |

²⁾ Bezogen auf den Fettgehalt, – bei Lebensmitteln mit einem Fettgehalt von bis zu zehn Gewichtshundertteilen bezieht sich die Rückstandsmenge auf das Gesamtgewicht des entbeinten Erzeugnisses. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt $\frac{1}{10}$ des auf den Fettanteil bezogenen Wertes, mindestens jedoch 0,01 mg/kg.

³⁾ Bei der Rückstandsbestimmung bei Roh- und Vollmilch von Kühen ist für die Berechnung ein Fettgehalt von 4 Gewichtshundertteilen zugrunde zu legen. Bei Roh- und Vollmilch anderen tierischen Ursprungs werden die Rückstände unter Zugrundelegung des Fettgehaltes bestimmt.

Für die übrigen Erzeugnisse gilt:

- mit einem Fettgehalt von weniger als zwei Gewichtshundertteilen gilt als Höchstgehalt die Hälfte des für Roh- und Vollmilch festgesetzten Höchstgehaltes;
- mit einem Fettgehalt von mindestens zwei Gewichtshundertteilen wird der Höchstgehalt in mg/kg Fett ausgedrückt. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt das 25fache des für Roh- und Vollmilch festgesetzten Höchstgehaltes.

⁴⁾ Für Eier und Eiprodukte mit einem Fettgehalt von mehr als zehn Gewichtshundertteilen wird der Höchstgehalt in mg/kg Fett ausgedrückt. In diesem Fall beträgt der Höchstgehalt das Zehnfache des für Frischei festgesetzten Höchstgehaltes.

⁵⁾ Bezogen auf den Fettgehalt; der angegebene Höchstwert stellt die untere Grenze der analytischen Bestimmung dar. In diesen Fällen gelten die Fußnoten ²⁾, ³⁾, ⁴⁾ nicht.

⁶⁾ Als Rückstandshöchstwert aus der Anwendung als Tierarzneimittel befristet bis 1. Juni 2002.

⁷⁾ Bis 1. Juni 2002 werden aus analytischen Gründen Werte bis 0,05 mg/kg toleriert.

Haupt